

**Bundesgesetz  
über Schuldbetreibung und Konkurs  
(SchKG)  
(Ausnahmen von der Konkursbetreibung)**

**Änderung vom 3. Oktober 2003**

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 122 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in den Bericht vom 27. Mai 2002<sup>2</sup> der Kommission für Rechtsfragen  
des Nationalrates  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 4. September 2002<sup>3</sup>,  
beschliesst:*

I

Das Bundesgesetz vom 11. April 1889<sup>4</sup> über Schuldbetreibung und Konkurs wird wie folgt geändert:

*Art. 43 Ziff. 1<sup>bis</sup>*

Die Konkursbetreibung ist in jedem Fall ausgeschlossen für:

1<sup>bis</sup>. Prämien der obligatorischen Unfallversicherung;

II

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 3. Oktober 2003

Der Präsident: Yves Christen  
Der Protokollführer: Christophe Thomann

Ständerat, 3. Oktober 2003

Der Präsident: Gian-Reto Plattner  
Der Sekretär: Christoph Lanz

1 SR 101  
2 BBl 2002 7107  
3 BBl 2002 7116  
4 SR 281.1

*Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung*

<sup>1</sup> Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 22. Januar 2004 unbenützt abgelaufen.<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Es wird auf den 1. Juli 2004 in Kraft gesetzt.

30. März 2004

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Joseph Deiss

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

<sup>5</sup> BBl 2003 6627